





Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Mittwoch, den 26.01.2022



Tribschnee ist die Hauptgefahr. Gleitschneelawinen sind möglich.

Besonders oberhalb der Waldgrenze entstanden teils leicht auslösbare Tribschneeansammlungen, vereinzelt aber auch an Tribschneehängen unterhalb der Waldgrenze. Lawinen sind meist mittelgroß und schon von einzelnen Wintersportlern leicht auslösbar. Die Gefahrenstellen liegen besonders an Tribschneehängen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten.

Mit der Erwärmung sind vermehrt Gleitschneelawinen und Rutsche zu erwarten.

Die spontane Aktivität von kleinen und mittleren Lockerschneelawinen nimmt mit der Sonneneinstrahlung zu, vor allem an felsdurchsetzten Hängen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

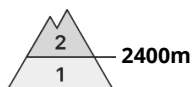
Die Tribschneeansammlungen der letzten Tage haben sich an allen Expositionen etwas gesetzt. Sie liegen an steilen Schattenhängen auf weichen Schichten, v.a. in windgeschützten Lagen. In der Höhe liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

Tendenz

Tribschnee beachten. Mit milden Temperaturen stabilisieren sich die Tribschneeansammlungen in den nächsten Tagen. Die Gefahr von Lockerschneelawinen nimmt ab.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Mittwoch, den 26.01.2022



Tribschnee beachten.

Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen können teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2400 m sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Im Hochgebirge liegen diese Gefahrenstellen in allen Expositionen. Frische Tribschneeansammlungen sollten besonders im steilen Gelände gemieden werden.

Besonders an sehr steilen Schattenhängen sind meist kleine Lockerschneelawinen möglich, dies bereits durch einzelne Wintersportler.

Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Am Dienstag bläst der Wind teils mäßig bis stark. Der Wind verfrachtet den Schnee. Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze auf weichen Schichten, v.a. in windgeschützten Lagen. Die Altschneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Der obere Teil der Schneedecke ist aufbauend umgewandelt, vor allem an Schattenhängen. Es liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

Tendenz

Mit milden Temperaturen stabilisieren sich die Tribschneeansammlungen in den nächsten Tagen. Die Lawinengefahr nimmt ab.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Mittwoch, den 26.01.2022



Vorsicht vor Tribschnee.

Besonders oberhalb der Waldgrenze entstanden teils leicht auslösbare Tribschneeansammlungen. Lawinen sind teilweise mittelgroß und schon von einzelnen Wintersportlern auslösbar. Die Gefahrenstellen liegen besonders an Tribschneehängen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Die spontane Aktivität von kleinen und mittleren Lockerschneelawinen nimmt mit der Sonneneinstrahlung zu, vor allem an felsdurchsetzten Hängen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Die Tribschneeansammlungen der letzten Tage haben sich an allen Expositionen etwas gesetzt. Sie liegen an steilen Schattenhängen auf weichen Schichten, v.a. in windgeschützten Lagen. In der Höhe liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

Tendenz

Tribschnee beachten. Mit milden Temperaturen stabilisieren sich die Tribschneeansammlungen in den nächsten Tagen. Die Gefahr von Lockerschneelawinen nimmt ab.